

Projekte

AA Projekt

Pressemitteilung: Vier neue Krankenstationen in Syrien, Intensivstation kann weiter arbeiten: Der Deutsch-Syrische Verein hat vier ambulante Krankenstationen in ländlichen und städtischen Gebieten eingerichtet, wo es keine medizinische Versorgung mehr gab. Eine Intensivstation in Aleppo kann weiterhin Kranke und Schwerverletzte behandeln, da das Auswärtige Amt und Islamic Relief Deutschland das medizinische Projekt des Vereins bis Ende Dezember unterstützen. „In vielen Städten und Regionen Syriens fehlen Krankenhäuser und -stationen. Menschen sterben, weil sie die Fahrt in das nächste Krankenhaus nicht überleben oder weil es keine Transportmöglichkeiten gibt“, berichtet Abdulhamid Al Jasem, der Vorsitzende des Deutsch-Syrischen Vereins zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V. In den vier neu eingerichteten Krankenstationen werden täglich etwa 500 Menschen medizinisch versorgt. Insbesondere ärmere Menschen, die sich eine medizinische Behandlung an einem anderen Ort nicht leisten können, sind darauf angewiesen. In den vier ambulanten Stationen sind insgesamt 30 Ärzte, Krankenpfleger, Assistenten und Projektkoordinatoren angestellt. Das Projekt trägt auch dazu bei, dass die medizinischen Fachkräfte, die dringend in dem Land gebraucht werden, ihren Lebensunterhalt finanzieren können. Die meisten Ärzte in den befreiten Gebieten erhalten keinen Lohn mehr; sie arbeiten vorwiegend ehrenamtlich, leben von Spenden und Ersparnissen. „Für die Schwerverletzten und Kranken ist es überlebensnotwendig, dass engagierten Ärzte in Syrien bleiben können und nicht in die Nachbarländer flüchten“, betont Al Jasem. In einer Intensivstation in Aleppo, die der Verein ausgestattet hat, erhalten seit Mitte Juni 20-30 Patienten regelmäßig eine Dialyse-Behandlung. Über 72 Schwerverletzte und Kranke konnten hier behandelt werden. Durch Telefonate und Kontrollen vor Ort in Syrien stellt der Deutsch-Syrische Verein sicher, dass alle Hilfsgüter ankommen. Die zweite große Medikamentenlieferung begleiteten Mitarbeiter des Vereins, so dass sie vor wenigen Tagen sicher die Intensivstation in Aleppo erreichte. Die schwierige Aufgabe kann der Verein nur bewältigen, weil die Vereinsmitglieder als Ärzte und Physiotherapeuten fachliche Kenntnisse mitbringen, als Deutsche syrischer Herkunft beide Sprachen fließend sprechen und vor allem wegen ihres vertrauenswürdigen Netzwerkes in Syrien. Für die Umsetzung des Projekts zur medizinischen Versorgung, den Kauf und Transport der Medikamente, die Koordination und Kontrolle in Syrien ist der Deutsch-Syrische Verein verantwortlich. Finanziell unterstützen werden die vier Krankenstationen vom Auswärtigen Amt und Islamic Relief Deutschland im Zeitraum September bis Ende Dezember 2013. Eine Intensivstation in Aleppo wird seit Mai 2013 gefördert; wegen der guten Arbeit wird die Förderdauer bis Ende 2013 verlängert. Es wurde insgesamt eine Summe von etwa 835.000 Euro bereitgestellt. Das Auswärtige Amt finanziert das Projekt zu 90 Prozent, der Verein Islamic Relief Deutschland zu etwa 10 Prozent.

Pressemitteilung: Deutsch-Syrischer Verein rettet Leben durch Intensivstation in Aleppo

Der Deutsch-Syrische Verein sichert die Arbeit der einzigen Intensivstation in Aleppos befreiten Gebieten. Durch das Projekt, das das Auswärtige Amt und Islamic Relief Deutschland fördern, konnte bereits vielen Schwerverletzten und Dialyse-Patienten geholfen werden.

„Den weiten Transport zur nächstmöglichen Intensivstation in die Türkei haben viele Schwerverletzte aus Aleppo nicht überlebt“, berichtet Abdulhamid Al Jasem, der Vorsitzende des Deutsch-Syrischen Vereins zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V. Daher entstand die Idee, eine Intensivstation in Aleppo auszustatten, die Schwerverletzte behandeln und Dialyse-Patienten die lebensnotwendige Blutwäsche ermöglichen soll.

Das Auswärtige Amt fördert das Projekt für sechs Monate mit 200.000 Euro, der Verein Islamic Relief Deutschland mit 56.116 Euro. Der Deutsch-Syrische Verein ist für die Durchführung des Projektes verantwortlich, was keine leichte Aufgabe in einem Land mit Bürgerkrieg ist. „Krankenhäuser werden gezielt von der Regierung bombardiert; Ärzte müssen wegen ihrer Arbeit um ihr Leben fürchten“, so Al Jasem. Die Aufgabe kann der Verein nur bewältigen, weil die Vereinsmitglieder als Ärzte und Physiotherapeuten fachliche Kenntnisse mitbringen, als Deutsche syrischer Herkunft beide Sprachen fließend sprechen und vor allem wegen ihres vertrauenswürdigen Netzwerkes in Syrien.

In Aleppo konnten zwei Vorstandsmitglieder, der Physiotherapeut Abdulhamid Al Jasem und der Facharzt für Innere Medizin Dr. Rachid Khalil, Gespräche mit syrischen Ärzten führen und klären, welche Medikamente und Geräte dringend gebraucht werden. Anfang Mai waren die beiden Projektleiter mehrere Tage in Aleppo, um mit Ärzten und Krankenpflegern den Verlauf des Projektes abzustimmen. Ein halbes Jahr lang kann nun die Arbeit des medizinischen Personals bezahlt werden. Die meisten verbliebenen Ärzte in Syrien arbeiten vorwiegend ehrenamtlich und können nur durch Spenden und Ersparnisse ihren Lebensunterhalt bestreiten. Wegen dem rapiden Preisanstieg – insbesondere für Grundnahrungsmittel – und dem Verfall der syrischen Währung wird dies immer schwieriger. Viele Ärzte haben seit der Revolution das Land verlassen. Für die Schwerverletzten ist es aber überlebensnotwendig, dass engagierten Ärzte in Syrien bleiben können.

Das Projekt des Deutsch-Syrischen Vereins startete am 20. April mit der Bestellung von Medikamenten und Geräten, mit der Organisation des Transports, der Koordination und Schulungen in Syrien. Gefördert wird die Intensivstation vom Auswärtigen Amt und Islamic Relief bis Ende Oktober. Seit Mitte Juni erhalten 24 Patienten regelmäßig eine Dialyse-Behandlung; außerdem konnten inzwischen über 20 Schwerverletzte auf der Intensivstation behandelt werden. Wegen der erfolgreichen Zwischenbilanz wurde eine Verlängerung des Projekts in Aussicht gestellt. Durch Spenden von Privatpersonen konnte der Deutsch-Syrische Verein zusätzlich Medikamente, medizinische Geräte und 15 Krankenwagen in diesem Jahr nach Syrien schicken. Seit Ende 2012 unterhält der Verein mit Spendengeldern zwei Rehasentren in der Türkei und in Jordanien.

Medizinische Hilfstransporte

1. Wir fahren auch weiterhin jeden Monat einen Transport nach Syrien. Die Fahrzeuge sind immer voll beladen mit hochwertigen medizinischen Geräten und Verbrauchsmaterialien. Am 24. Oktober konnten wir den nächsten LKW auf die Reise nach Syrien schicken.
2. Am 24. Oktober konnten wir den nächsten LKW auf die Reise nach Syrien schicken. Er ist beladen mit 7 Dialysegeräten inklusive Filter und Schlauchsystemen - zu sehen links im LKW. Ein Gerät hat allein schon einen Wert von über 6.000 Euro. 2 Geräte sind für Deir ez-Zor, 2 für eine neue Klinik im Bezirk Aleppo und 3 für eine Klinik in Aleppo. Zusätzlich ist der LKW mit Verbandsmaterial und

3 Ultraschallgeräten für verschiedene Gebiete in Syrien beladen. Die Firma BAXDER hat uns eine große Menge an Infusion gespendet und so konnten wir auch noch 25 Paletten Infusion im Wert von 61.000 Euro mitschicken. Aber auch Medikamente im Wert von 33.500 Euro wurden verladen, die die Arbeit von 4 neuen Krankenstationen für die nächsten 3 Monate sichern und in einem gemeinsamen Projekt mit dem Auswärtigen Amt und Islamic Relief finanziert wurde

Spendenaufruf: Hilfsmittel für Syrien

Freitag, 23. August 2013



Deutsch-Syrischer Verein hilft Schwerverletzten und Menschen mit Behinderungen. (Foto: zvg)

Seit März 2011 leiden die Menschen in Syrien unter dem Bürgerkrieg, seitdem sie sich gegen die Diktatur von Baschar al-Assad erhoben haben und für ein Leben in Freiheit und Demokratie einsetzen. Zehntausende Menschen wurden in den Kämpfen getötet. Unbekannt ist die Zahl der Schwerverletzten, der Menschen, deren Leben am seidenen Faden hängt. Die Munition zerstört Knochen und Nerven, Hände und Arme, Füße und Beine – und damit die Hoffnung für die Zukunft.

Der [Deutsch-Syrische Verein](#) zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V. will nicht tatenlos zusehen, wie die Menschen leiden. Im Mai 2011 wurde der Verein in Weiterstadt (bei Darmstadt) von Syrern und Deutschen gegründet, um humanitäre Hilfe zu leisten. Politisch, weltanschaulich und konfessionell ungebunden ist der Verein dort ehrenamtlich aktiv, wo Hilfe besonders benötigt wird, auch im Landesinnern Syriens, wo keine anderen Hilfsorganisationen vertreten sind.

Deutsch-Syrischer Verein hilft Schwerverletzten und Menschen mit Behinderungen

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit liegt in der medizinischen Versorgung von kriegsverletzten Menschen in Syrien und in den Nachbarländern Türkei und Jordanien. Der Fokus im medizinischen Bereich liegt in der Mitgliederstruktur begründet: Über ein Drittel der 65 Vereinsmitglieder sind Ärzte und Physiotherapeuten. Ein vertrauenswürdige Netzwerk garantiert, dass die Hilfe bei den Notleidenden ankommt. Der Vereinsvorsitzende und einzelne Mitglieder waren in den vergangenen zwei Jahren mehrmals vor Ort und konnten persönliche Gespräche mit den Hilfsbedürftigen, mit Ärzten und Krankenhauspersonal führen.

Wegen seiner Vertrauenswürdigkeit erhält der Deutsch-Syrische Verein Unterstützung von zahlreichen Politikern, dem Auswärtigen Amt und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Hoffnung schenken: Rollstühle, Prothesen und Blindenstöcke

Durch Spenden von Privatpersonen konnte der Deutsch-Syrische Verein in diesem Jahr Medikamente, medizinische Geräte und 15 Krankenwagen nach Syrien schicken. Seit Ende 2012 unterhält der Verein mit Spendengeldern zwei Reha-Einrichtungen in den Grenzgebieten der Türkei und Jordaniens, in Reyhanli und Irbid. Ohne die Durchführung der Reha-Maßnahmen würden die schwerverletzten Flüchtlinge nur eine provisorische Erstversorgung erhalten.

Wenn die Patienten nach der Erstversorgung im Krankenhaus keine Reha-Maßnahme erhalten, kommt es zu einer Rückbildung der Muskulatur, zu einer Entzündung des Knochengewebes sowie einer Gelenkversteifung. Die Bewegungseinschränkungen können dauerhafte Behinderungen zur Folge haben.

Auch Frauen werden behandelt - rund 140 Patienten wöchentlich

In seinen Projekten arbeitet der Verein mit lokalen Fachkräften, mit Ärzten und Physiotherapeuten, zusammen. Neben Männern und Kindern werden in der Region erstmals auch Frauen behandelt. Durch die Behandlung im Krisengebiet können Schwerverletzte für relativ wenig Geld medizinische Hilfe erhalten. In Jordanien werden durchschnittlich 100 Patienten pro Woche behandelt und in der Türkei 40 Patienten pro Woche.

Prothesen, Rollstühle, Gehhilfen, Blindenstöcke...

Viele Kinder, Frauen und Männer haben Hände, Arme oder Beine verloren. Damit die Menschen sich wieder unabhängig bewegen und ihren Lebensalltag bewältigen können, möchte der Deutsch-Syrische Verein Prothesen in die Türkei und nach Jordanien schicken. Gespendete Hilfsmittel von Menschen mit Behinderungen für Menschen mit Behinderungen sind willkommen. Benötigt werden unter anderem Rollstühle, Gehhilfen und Blindenstöcke. (MyHandicap/pg)

1 hochwertige Röntgenanlage, 20 Rollstühle, Krankenhausbetten, Beatmungsgeräte, Medikamente, Lebensmittel....insgesamt 15,5 Tonnen Hilfsgüter für Syrien

Start des Hilfstransportes Anfang Juli 2013 von Homberg (Efze) bei Kassel in Richtung syrische Grenze. Vor allem Dank an unsere Freunde im Schwalm-Eder-Kreis insbesondere Hassan und das Team der Praxis Subayi aus Gudensberg.

Medizin und medizinische Geräte aus Homberg an syrische Grenze

11.07.13 - 07:30



[+](#)

Diese beiden Mädchen und viele andere warten im Flüchtlingslager auf Hilfe.

Schwalm-Eder. Sie fliehen vor Schießereien, Folter und Bombenterror: Mehr als 8000 Menschen verlassen Syrien täglich in Richtung Jordanien, Libanon, Türkei, Irak oder Ägypten. "Das Leid ist groß", sagt Hassan.

Er ist Syrer, lebt schon lange mit seiner Familie in Homberg. Heute fliegt er in die Türkei, um dort in einem Flüchtlingslager an der Grenze zu Syrien dabei zu sein, wenn endlich der voll beladene Laster ankommt, den er und zahlreiche Helfer aus dem Landkreis am vergangenen Wochenende von Homberg aus auf die Reise geschickt haben.

15,5 Tonnen Hilfsmittel, Medikamente, Rollstühle, Krankenbetten und medizinischen Geräte wie Beatmungsmaschinen, Ultraschallgeräte und mehr hatten sie in den vergangenen Monaten gesammelt. Stolz und dankbar zugleich sind die Helfer, dass sie den großen Laster beladen haben.

"Es ist wichtig etwas zu tun", sagt Margitta Hermann von der Praxis Subayi aus Gudensberg. Das Team der Praxis hat sich ebenfalls für die Spendenaktion stark gemacht. Gemeinsam mit

Hassan, der seinen Nachnamen nicht nennen will, weil er in Syrien lebende Angehörige nicht in Gefahr bringen will, haben sie Kontakte zu Kliniken und Ärzten in Syrien und im Flüchtlingslager geknüpft. "Es fehlt an allem", sagt Hassan.

In Homberg, Gudensberg und Melsungen haben sie Spender gefunden. Besonders dankbar sind sie dem Homberger Sanitätshaus König, der Gudensberger Burg-Apotheke und der Firma B. Braun Melsungen. Sie haben sich mit Großspenden beteiligt. Unterstützung gab es auch vom Verein "Hand in Hand für Syrien" und auch zahlreiche Menschen aus dem Landkreis haben sich beteiligt. "Es könnten aber noch mehr sein", sagt Hassan und hofft auf weitere Hilfe. Denn das Leid der Flüchtlinge könne mit einer Lkw-Ladung nicht geheilt werden.

"Es ist sehr anstrengend das alles zu organisieren", sagt Margitta Hermann. Derzeit hoffen die Helfer, dass der Laster gut ankommt und die Ladung verteilt werden kann. "Um ein wenig von der Not zu lindern." Doch lohne sich der Aufwand. "Wir können Leben retten und Menschen helfen." Das könne übrigens auch jeder Einzelne: "Wer Medikamente übrig oder abgelaufenen Medikamente hat, kann sie in der Burg-Apotheke in Gudensberg abgeben. Dort werden sie überprüft und, falls möglich, auch gespendet."

Es ist Hassan eine Herzensangelegenheit zu helfen. Er zeigt Bilder von leeren Medikamentenschränken und Kindern mit Kriegsverletzungen, von zwei Mädchen, die ihre Eltern in dem blutigen Bürgerkrieg verloren haben und von Menschen, die im Winter in Zelten leben. Die Fotos hat Hassan von seinem ersten Aufenthalt im Flüchtlingslager mitgebracht.

"Diese Menschen und ihre Not gehen mir nicht mehr aus dem Kopf", sagt er. "Es sind menschliche Tragödien", fügt er leise an. Wer das einmal gesehen habe, der könne nicht anders und müsse helfen. "Es sollte uns allen eine Verpflichtung sein", sagt Hassan. Dann sagt er, dass man all den verletzten, verwaisten und armen Menschen doch zeigen müsse, dass sie nicht allein seien. Und dass sie nach Folter und Bombenterror nun endlich in Sicherheit und willkommen seien. Kontakt: Margitta Hermann, Tel. 05603/93260

Von Maja Yüce

Am 16. Juli ist der Transport des DS-Vereins mit 15,5 Tonnen Hilfsgütern für Damaskus und Homs endlich in Syrien angekommen. Er hat neben medizinischer Hilfe auch eine große Menge Lebensmittel geladen. Diese wollten die Behörden an der Grenze nicht durchlassen, so dass wir 3 Tage verloren haben. Doch nun endlich konnte der Transport die türkische Grenze passieren. Der LKW hat außerdem eine hochwertige Röntgenanlage, 20 Rollstühle, Krankenhausbetten, Beatmungsmaschinen, Ultraschallgeräte und Medikamente an Bord. Alles aus Spenden finanziert. Vielen Dank an unsere Spender, die diese Aktion möglich gemacht haben. Vor allem Dank an unsere Freunde im Schwalm-Eder-Kreis insbesondere Hassan und das Team der Praxis Subayi aus Gudensberg.

Unser 15. Krankenwagen ist vollgepackt in Syrien angekommen. Heute konnte er an das Krankenhaus in Deer Hafer (Bezirk Aleppo) sowie das dortige Zivile Lokale Koordinationsbüro übergeben werden. Herr Dr. Radwan bedankte sich sehr bewegt bei dem DS-Verein für die große Hilfe. Bisher gab es keinen Krankenwagen zur Versorgung der ca. 100.000 Menschen in der Stadt und den umliegenden Dörfern. Auch dieser Krankenwagen war wieder vollgepackt mit dringend erwarteten medizinischen Geräten:

- Beatmungs u. Narkosegerät
- Defibrillator
- Sauggerät und Sauerstoffflasche

- Sterilisator
- Rollstühle und Rollatoren
- Chirurgische Instrumente
- Verbandsmaterial
- Blutzucker-Messgerät
- 3 Sauerstoff-Konzentratoren (davon einer für die Stadt Al-Bab)

Am 3. Juli war der Krankenwagen in Darmstadt gestartet und am 10. Juli an der türkisch/syrischen Grenze angekommen. Wir bedanken uns bei unseren Spendern und den insgesamt 3 Fahrern für die tolle Unterstützung.

in <http://www.youtube.com/watch?v=lluvDqmSTTE>

Der DS-Verein übergab am 9. Mai 2013 einen medizinischen Apparat für Computertomografie an ein Krankenhaus der Medical Council City Organisation Aleppo. Es ist derzeit das einzige funktionierende CT-Gerät in den befreiten Gebieten und versorgt die Millionenstadt Aleppo mit dem Umland. Herr Dr. Abu L., Chirurg in Aleppo, hatte dringend darauf gewartet, weil das alte Gerät durch Bombardierung sinnlos zerstört worden war. Der DS-Verein kaufte für 9.000 Euro ein CT-Gerät und transportierte es zusammen mit einem zweiten CT-Gerät für Manbidsch und mit anderen medizinischen Hilfsgütern von Deutschland nach Syrien.

Wir sind sehr froh, dass das Gerät den schwierigen Transport gut überstanden hat. Bei der Übergabe stand es noch eingepackt in Kisten, doch der Aufbau hat begonnen und bald wird es die Ärzte in Aleppo unterstützen, die Tag und Nacht operieren. Die Spendensumme von 9.000 Euro wurde bei einer Benifizveranstaltung des German Business Council Kuwait (GBCK) und den in der Association of German speaking ladies of Kuwait (GLOK) organisierten Frauen gesammelt. Wir möchten uns an dieser Stelle auch in Kuwait herzlich für die Zuwendung bedanken.

Heute starteten wir in Frankfurt schnelle medizinische Hilfe für Qusair/Homs. Der Deutsch-Syrische Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V. reagierte sofort auf die verzweifelten Hilferufe aus Qusair. Die Stadt zwischen Homs und der libanesischen Grenze wird seit einigen Tagen massiv bombardiert, teilweise fielen bis zu 50 Granaten in der Minute. Die Ladung des Transports besteht aus dringend benötigten:

- Röntgen- Gerät(C-Bogen)
- Narkosegerät
- 5 Intubationsbestecke
- Beatmungsbeutel für Erwachsene und Kinder (komplette Systeme)
- Sauerstoffmasken mit Schläuchen für Erwachsene und Kinder
- Chirurgische Instrumente
- 2 Monitore
- Verbandsmaterial und Einmalspritzen
- Augentropfen.

Betet mit uns, dass die Hilfe schnell ankommt und Menschenleben retten kann! (CA)

6 Beatmungs- und Anästhesiegeräte für Babys und Kinder
 Medizinische Hilfe im Wert von 160.000 Euro in Syrien angekommen

2 Lkw mit insgesamt 40 Tonnen Hilfsgütern des Deutsch-Syrischen Vereins zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V. konnten am 3. Mai am Grenzübergang Kilis umgeladen und an Syrien übergeben werden.

Die Lieferung medizinischer Hilfsgüter im Wert von allein 160.000 Euro bestand aus

1 CT-Gerät (Computertomografie) für Aleppo
1 CT-Gerät (Computertomografie) für Manbidsch
6 Beatmungs- und Anästhesiegeräte für Babys und Kinder
10 Paletten Verbandsmaterial (eine Sachspende der Firma HARTMANN)

Diese Spenden helfen Menschenleben zu retten!

In weiten Gebieten Syriens ist zur Zeit keine Babynahrung zu erhalten, so dass die Kleinen vom Hungertod bedroht sind. Viele Mütter können durch die schlimmen Erlebnisse und die schlechte Ernährungssituation ihre Babys nicht stillen. Um so glücklicher waren wir über die großzügige Spende der Firma HiPP . Wir verteilten

8 Paletten Babymilch für Aleppo
2,5 Paletten Babymilch für Deer Hafer
2,5 Paletten Babymilch für Manbidsch
2 Paletten Babymilch für Al Bab
2 Paletten Babymilch für Sarakib
8 Paletten Babymilch für die Al Sham Islamic Organisation (Damaskus) und die Homs International Organisation (Homs)
2 Paletten Babymilch und Kindersaft an die IHH.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Hartmann und HIPP für die Sachspenden bedanken und bei dem IHH, ohne den der Transfer durch die Türkei nicht möglich gewesen wäre.

Trotz dieser großen Hilfe müssen wir euch um weitere Unterstützung bitten, weil das Leid in Syrien so unendlich groß ist. Wir wissen, viele von euch haben schon gespendet. Doch wir bitten euch, gebt auch weiter so viel ihr könnt!. Wir haben dringend benötigte Röntgengeräte, Anästhesiegeräte, Krankenwagen, Beatmungsgeräte und Babynahrung, die Menschenleben retten könnten. Doch wir brauchen eure Unterstützung für die Finanzierung des Transportes. Bitte helft uns und helft den Menschen in Syrien! Wir dürfen Sie in dieser großen Not nicht allein lassen, auch wenn wir einmal auf etwas verzichten müssen.

Vielen Dank!

Medizinische Hilfsgüter in Aleppo angekommen

Der Deutsch-Syrische Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte hat am 18.01.13 medizinische Hilfsgüter an 2 Hospitäler geschickt, die vom Verein der freien Ärzte Aleppo betreut werden.

Die Materialien wurden dort dringend erwartet, da die seit Wochen anhaltenden Kampfhandlungen in den Wohngebieten der Millionenstadt immer wieder Verletzte unter den sich dort aufhaltenden Zivilisten fordern. Die Hilfslieferung des DSV bestand aus chirurgischen Instrumenten, speziellen orthopädischen chirurgischen Instrumenten und Nägeln, Wund-Nahtmaterial und Verbandsmaterial. Unser Dank gilt allen Spendern-weiter so bitte! (CA)

DSV FFM bringt 22 Tonnen Hilfsgüter in 4 Hospitäler nach Syrien

Mitte Januar 2013 konnte der Deutsch-Syrische Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V. einen Container, vollgeladen mit 22 Tonnen Hilfsgütern, nach Kiles (Türkei)

bringen.

Unter den Hilfsgütern waren Sachspenden unserer Mitglieder und Freunde, beispielsweise Verbandsmaterialien und Krankenhausbedarf, wie die dringend benötigten Krankenhausbetten. Unsere syrischen Freunde aus Bayern spendeten zusätzlich eine große Menge Lebensmittel und auch neue Bekleidung. In Kiles wurden die Hilfsgüter mit der Unterstützung des Walis von Kiles von unserem Container auf 4 kleine LKWs verladen, um die Hilfsgüter je nach Bedarf zu verteilen. Die LKWs brachten die dringend erwarteten Spenden in das AlRaii-Hospital, das AlBab-Hospital, das Saraqeb-Hospital und das Behindertenheim in Menbeg. Wir bedanken uns bei allen Spendern und vor allem bei unseren Freunden in Augsburg, die die Hälfte der 5.000 Euro Transportkosten übernahmen. (CA)

Rehazentrum Irbid

Der Deutsch-Syrische Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V. übernimmt in Jordanien die Anschlussbehandlung für 36 schwerverletzte Syrer, die die Bundesregierung am 15. April für eine medizinische Behandlung nach Deutschland geholt hatte. Nach der erfolgreichen Behandlung in Bundeswehrkrankenhäusern und der Rückkehr nach Jordanien können die Patienten nun entsprechend einer Vereinbarung mit dem Auswärtigen Amt in unserem Rehazentrum in Irbid mit der Rehabilitationsbehandlung beginnen.

Wir eröffneten das Rehazentrum in Irbid am 22.11.2012. Inzwischen ist es eine wichtige Anlaufstelle für Syrer in Jordanien geworden. Der DS-Verein hat dafür ein 3-stöckiges Haus angemietet, 3 Physiotherapeuten angestellt und spendete für die kostenlose Physiotherapie und Krankengymnastik Geräte im Wert von 20.000 Euro. Bis zu 200 syrische Flüchtlinge pro Monat nutzen die kostenlose Nachsorge. Auch Hausbesuche versorgen die Patienten. Gastärzte aus Saudi-Arabien und aus Syrien geflüchtete Ärzte bieten ärztliche Betreuung für einige Wochen an. Das Rehazentrum des DS-Vereins ist wichtige Kontakt- und Informationsstelle und vermittelt auch zu Fachärzten. Deshalb haben wir den Mietvertrag nun verlängert. Größere und kleinere Spenden zur Fortsetzung unserer Arbeit in Irbid auf das Spendenkonto des DS-Verein sind jederzeit willkommen.

Die freundlichen Behandlungsräume zeigen wir Ihnen in einem Video in <http://www.youtube.com/watch?v=LCvfG09BTqA>

Wir danken Herrn Ahmad Abazed, dem Leiter des Zentrums, für sein Engagement, aber vor allem unseren Spendern, die die Finanzierung des dringend benötigten Rehazentrums erst möglich gemacht haben, darunter größere Summen aus Qatar.

Familienpatenschaften

In einem Dankeschreiben bedankt sich das vereinigte Relief der Stadt Daraa beim DS-Verein für die regelmäßige Unterstützung von Familien mit Waisenkindern. Im Bezirk Daraa wurden in Oktober 2013 einen Betrag i.H.v. 2650€ an 22 Familien übergeben.

In einem Dankeschreiben bedankt sich das vereinigte Relief der Stadt Daraa beim DS-Verein für die regelmäßige Unterstützung von Familien mit Waisenkindern. Im Bezirk Daraa wurden in den Monaten Juli und August 2013 pro Monat 2650 Euro an 22 Familien übergeben. Dankeschreiben im Anhang.

Behandlung von Schwerverletzten

Der junge Arzt Mohammed Al Hariri half Omar aus Daraa, der durch eine Panzergranate sein Bein verlor. Nach der erfolgreichen Operation an der Uniklinik Münster kann Omar nun mit Hilfe einer Prothese sogar wieder laufen. Wir danken der Firma Kellner aus Münster, die diese Prothese kostenlos angefertigt und so dem 28-jährigen Omar seine Lebensfreude zurückgegeben hat.

37 Schwerverletzten aus Syrien konnte der DS-Verein mit seinem Projekt „Schwerverletzte“ ein neues Leben schenken. Doch leider sind im letzten Jahr für dieses Projekt nicht ausreichend Spendengelder eingegangen, so dass wir die Ausgaben aus anderen Töpfen bestreiten mussten. Nun hat sich der Vorstand nach langer Überlegung entschieden, das Projekt „Schwerverletzte“ zu beenden. Wir wollen unsere Kraft und die uns anvertrauten Spendengelder bündeln und direkt vor Ort in Syrien helfen. So können wir eine viel größere Zahl an Hilfsbedürftigen erreichen. In weiten Gebieten von Syrien werden inzwischen die Nahrungsmittel knapp und Babys können nicht versorgt werden, weil Babynahrung einfach nicht vorhanden ist. Viele Millionen Menschen sind von medizinischer Versorgung abgeschnitten. Ärzte können nicht helfen, weil sie keine Medikamente, Verbandsmaterial und medizinische Geräte haben. Wir werden mit unserem bewährten Projekt „Medizinische Versorgung“ direkte Hilfe vor Ort leisten und den Aufbau einer Infrastruktur in den befreiten Gebieten tatkräftig unterstützen durch Sachspenden und finanzielle Hilfen. Wir hoffen auf euer Verständnis. Rückfragen könnt ihr gern an info@ds-verein.org stellen. Wir bedanken uns bei allen Helfern und unseren Spendern, die diese Projekte bisher möglich gemacht haben. Wir bitten deshalb Spenden für das Projekt "Medizinische Versorgung" auf das

Am letzten Donnerstag konnten I. und sein Vater nun endlich nach 5 Monaten in Heidelberg zurückfliegen. Inzwischen sind sie gut bei ihrer Familie angekommen. Mit Hilfe der Uniklinik Heidelberg konnten sie einen Rollstuhl für I. mitnehmen, der das Leben erheblich erleichtern wird. Leider waren die Verletzungen an der Wirbelsäule so groß, dass das Kind nie wieder laufen wird. Die Ärzte der Uniklinik Heidelberg aber konnten die schweren inneren Verletzungen soweit kurieren, dass ein menschenwürdiges Leben für I. möglich sein wird. Wir danken unseren zahlreichen Spendern und den engagierten Ärzten der Uniklinik Heidelberg.

Bericht: "MEDIZINISCHER-HILFSKONVOI-MÄRZ-2013"

Nur mit ihre Hilfe konnte dieses Projekt zu Ende geführt werden.

Die 8 Krankenwagen sind Gott sei Dank bereits nach Syrien gefahren worden und momentan auch dort im Einsatz in verschiedenen Städten.

Nach dem Einkauf sind alle Autos für die Reise vorbereitet worde.

Der DSV hat die Krankenwagen selbstverständlich nicht leer nach Syrien geschickt.

Alle Autos sind voll mit Verbandsmaterial, Medikamente und medizinischen Geräten für die Krankenhäuser und Lazartette vor Ort beladen worden.

Das Projekt MEDIZINISCHE VERSORGUNG ist und bleibt unser leidenschaftliches Projekt, womit wir viele Menschen medizinisch versorgen können, indem wir die

Krankenhäuser und Lazarette vor Ort unterstützen.

Das Projekt kann weiterhin nur erfolgreich geführt werden, wenn genügend Spenden verfügbar sind.

Wir bitten Sie deshalb weiterhin großzügig zu spenden, damit wir den Menschen in Syrien auch weiter helfen könne

Stolz zeigt Abu Omar seine neue Handprothese.

Die Firma Pohlig GmbH aus Traunstein hat ihm diese neue elektrische Hand und 2 Fingerprothesen kostenlos angefertigt. Nach einer schweren Explosion einer Panzergranate überlebte der junge Mann als einziger von 25 schwerverletzt. In Deutschland wurde ihm neue Lebensqualität zurück gegeben. Abu Omar wurde in Traunstein herzlich aufgenommen und die Mitarbeiter der Fa. Pohlig GmbH waren sehr um ihn bemüht. Der Patient erhielt ein kostenloses 10-tägiges Funktionstraining, damit ihm die Prothesen in seinem neuen Alltag eine große Hilfe sein können. Die Hilfe für Abu Omar wurde nur durch die Zusammenarbeit des Deutsch-Syrischen Vereins zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V. mit vielen Helfern und Unterstützern möglich. Insbesondere möchten wir die Unterstützer Prof. Zenner, Dr. Sadiqu Al Mousllie, der ihn nach Deutschland holte, Amar Al-Jamous, Abu Usahma Darrah, vor allem Herrn Michael Schäfer von der Pohlig GmbH Traunstein nennen. (CA)

DSV holt schwerverletztes Kind nach Heidelberg

I. ist erst 10 Jahre alt (Name von der Redaktion aus Sicherheitsgründen geändert). Im Juli 2012 wurde er während einer Autofahrt mit seinem Vater und seinem Bruder durch die Stadt Daraa in Syrien von einem Assad-Scharfschützen beschossen und schwer verletzt.

Sein Bruder, 12 Jahre alt, verlor einen Finger. I. wurde von einer Kugel im Rückenmark getroffen. Der kleine Junge hat seitdem schwere innere Verletzungen, eine Beckenfraktur und ist querschnittsgelähmt. Der Deutsch-Syrische Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V. fand durch Vermittlung von Prof. Dr. Dr.h.c. Hans-Peter Zenner, Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, für I. einen Behandlungsplatz an der Uniklinik Heidelberg. Sofort organisierte der Deutsch-Syrische Verein die Einreiseformalitäten für Vater und Sohn und finanzierte durch Spenden die Flüge aus Jordanien nach Frankfurt am Main. Seit Anfang Dezember 2012 kümmern sich nun die Heidelberger Ärzte rührend um das Kind, ein hübscher Junge mit großen dunklen Augen, aber immer traurig. Die ersten Untersuchungen ergaben einen schweren Nierenstau. Nächste Woche soll I. operiert werden, um die Niere zu retten. Erst nach Abschluss aller Untersuchungen und einer erheblichen Verbesserung des Allgemeinzustandes kann I. am Rückenmark operiert werden. Wir haben große Hoffnung, dass den Ärzten die schwere Operation gelingen wird und I. nach Heilung und Rehabilitation vielleicht wieder laufen kann.

Wir danken den Ärzten der Uniklinik Heidelberg für die hervorragende medizinische Behandlung und der Klinikleitung für die kostenlose Aufnahme von Vater und Sohn. Lediglich die Kosten für den Unterhalt müssen vom DSV erbracht werden. Besonderen Dank gilt Dr. K. Bajbouj, der den Kontakt zur Uniklinik Heidelberg hergestellt hat, seinem Neffen Dr. R. Bajbouj für die Vermittlung des Schwerverletzten, aber vor allem auch den Betreuern in Heidelberg, da seien stellvertretend Alia El Atassi und Usahma Darrah genannt.

Solche Projekte werden nur durch die gute Zusammenarbeit und den persönlichen Einsatz aller Beteiligten und vieler engagierter Helfer möglich. Aber natürlich lebt das Projekt Schwerverletzte des DSV auch von den finanziellen Zuwendungen unserer Spender, den wir an dieser Stelle herzlich danken.

Babynahrung

Wir starten im Oktober einen Hilfskonvoi nach Syrien. Wir kaufen Babymilch zu Sonderkonditionen im Großhandel und organisieren den Transport. Bitte helft uns und spendet für die Babys in Syrien!

Unser Lager in Aleppo wurde bombardiert. Dabei wurden 850 Päckchen dringend benötigte Babymilch vernichtet - Gott sei Dank ist niemand verletzt. Die Helfer vor Ort versuchen zu retten was zu retten ist. Die Babys hungern, weil die Mütter aufgrund der schlechten Ernährungssituation und der traumatischen Kriegserlebnisse nicht stillen können. Die Eltern sind verzweifelt und hilflos. Wir geben nicht auf. Wir starten im Oktober einen Hilfskonvoi nach Syrien. Wir kaufen Babymilch zu Sonderkonditionen im Großhandel und organisieren den Transport. Bitte helft uns und spendet für die Babys in Syrien! Sachspenden können bis Mitte Oktober bei unseren Partnern abgegeben werden, siehe Flyer.

Endlich sind alle 30 Euro-Paletten Babymilch in Syrien verteilt! Die Milch für Kinder von 0 bis 12 Monaten haben wir am 3. Mai 2013 in Kilis über die Grenze gebracht und auf Kleintransporter verladen: 8 Paletten für Aleppo, 4 für Damaskus, 4 für Homs, fast 3 für Deir Hafer, fast 3 für Manbidsch, 2 für Al Bab, 2 für Sarakib und 2 für die Flüchtlinge an der türkischen Grenze. Doch das ist viel zu wenig für die große Not!!!. In weiten Teilen Syriens kann man zur Zeit keine Babynahrung erhalten. Die Kleinen sind sogar schon vom Hungertod bedroht. Viele Mütter können durch die schlimmen Erlebnisse und die schlechte Ernährungssituation ihre Babys nicht stillen. Bitte helft uns mit euren Spenden, weitere Transporte nach Syrien zu organisieren! Spendenkonto: Volksbank eG Darmstadt, BLZ 50890000, Konto 6801102 (IBAN DE2550890000006801102, BIC GENODEF1VBD) Vielen Dank an alle Spender und vor allem der Fa. HIPPI für ihre großzügige Sachspende. (CA)

Schüler helfen Schüler

Die „Initiative Dürener Syrienhilfe, IDS-Hilfe“ ist eine multikulturelle Bürgerinitiative verschiedener Herkunft, unter der Schirmherrschaft von Herrn Bürgermeister Paul Larue.

Die Initiative wurde im Hintergrund der Ereignisse in Syrien ins Leben gerufen. Sie ist unpolitisch, überparteilich und multikulturell. Sie bezweckt Hilfe für das syrische Volk, insbesondere die Kinder in dieser sehr grausamen Zeit. Sie unterstützt Frieden und Demokratie im Land.

„ Schüler helfen Schülern“

Dürener Schulen gesucht, die syrischen Flüchtlingskinder unterstützen.

Seit September 2012 organisiert die Bürgerinitiative „ Syrische Bildungscommission in Libanon“ den Unterricht für ca. 2000 Schülerinnen und Schüler in 72 Schulklassen mit 165 Lehrer/innen. Die Kinder müssen die Räume libanesischer Schulen nachmittags nutzen. Unterricht, Schulbücher, Hefte, Stifte, Kleidung und Transport in die Schulen sind für die Kinder kostenlos. Die Gesamtkosten dieses Projektes liegen für das Schuljahr 2012/2013 bei ca. eine Million US-Dollar, die ausschließlich durch Spenden finanziert werden müssen. (Wenn möglich, hier ein Bild von Schülern im Libanon einfügen) Wir suchen Schulen in Düren und Umgebung, die sich für die syrischen Kinder im Libanon einsetzen möchten und Spenden für sie sammeln. Auch Sachspenden sind willkommen!

Im Rahmen unseres Projekts sammeln wir auch Sachspenden für Flüchtlingskinder in Nord-Syrien.

Wir suchen v.a. Schulartikel: Ranzen, Hefte, Stifte, Kinderschuhe, Spielzeuge

Für Spendenaktion in Ihrer Schule und Abgabe der Sachspenden sowie Spende von großen Gegenstände z.B. Schulbänke, Stühle, Tafeln, Geräte .. bitten wir vorher um Rücksprache mit dem Koordinator Dr. Halabi (E Mail Adresse: duerenhilftsyrien@gmail.com).
Eine kleine Geldspende für die Transportkosten nach Syrien ist gewünscht.

Aktionen

Unterstützung der Internationalen Frauengruppe

Die spontane Leerung des Gruppen-Sparschweinchens erschien den Frauen des Internationalen Frauentreffs der Pfarrgemeinde St. Elisabeth angesichts des Elends in Syrien zu wenig. So entstand die Idee, einen Syrischen Abend für die ganze Gemeinde zu veranstalten.

Am 27.09. trafen sich einige Frauen aus der internationalen Frauengruppe schon frühzeitig, um unter Anleitung der beiden Koch-Expertinnen aus Syrien, Frau Alvan und Frau Miskine, zu einem wahren Kochfest. Schon bald durchzog das Gemeindezentrum eine wunderbare Duftkomposition von Zwiebeln, Knoblauch, Minze und vielen anderen geheimnisvollen Gewürzen.

Zu Beginn der Veranstaltung schilderte Frau Luckart vom Deutsch-Syrischen Verein die hoffnungslose Lage der Menschen in den Flüchtlingslagern an den Grenzen zu den Nachbarländern, die nicht über ausreichende Versorgungsmittel verfügen. Der Verein leistet humanitäre und medizinische Hilfe in den Lagern und im Land, organisiert Familien-Patenschaften und Lebensmittel besonders für Mütter und Kinder. Sie zeigte aber auch die Hintergründe dieses Bürgerkrieges auf. Anschließend am syrischen Buffet herrschte zunächst aus der Betroffenheit über das Gehörte gedämpfte Stimmung. Da die Speisen köstlich waren, füllten sich die Sammelkörbchen und es entwickelten sich lebhafte Diskussionen mit unseren syrischen Gästen. Spontan kam von Pfarrer Stein der Vorschlag, die nächste Sonntagskollekte für Syrien zu halten. So konnte dem Deutsch-Syrischen Verein 1.022,50 € für die Flüchtlingshilfe überwiesen werden.

Unser Dank gilt allen, die mitgeholfen und gespendet haben.

Winteraktion 2013

Dezember:

Der Deutsch Syrischer Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V schickt den ersten LKW mit Winterkleider nach Syrien zu den Flüchtlingen und Bedürftigen Menschen.

Vielen Dank an Alle Spender !!!!!!!
... الدفعة الأولى من الملابس الشتوية لأهلنا و أحبائنا في سوريا
الجمعية الألمانية السورية لدعم الحريات و حقوق الانسان تتقدم بالشكر الجزيل لكل من ساهم و قدم و نتمنى المزيد من
عطائكم

=====

Der deutsch-syrische Verein e.V., das deutsch-syrische Forum e.V. und der Sozialverein Lien e.V. sammeln gemeinsam Kleidung für syrische Bedürftige. Der harte Winter steht bevor. Winterbekleidung wird daher dringend benötigt. Jacken, Mäntel, Handschuhe, Mützen, Schals, Schuhe, aber auch Decken und Schlafsäcke werden durch die oben genannten Vereine an die Bedürftigen überbracht. Wir bitten die Kleidungsstücke in gutem Zustand zu übergeben (gewaschen, gefaltet und sortiert: Damen - Herren - Kinder). Helfen Sie mit, das Leid der syrischen Bedürftigen etwas zu lindern !

Die Winteraktion findet vom 1. November 2013 bis zum 15. Dezember 2013 statt. Pro Kilogramm Kleider-spende ist eine Spende von 50 Cent erforderlich, um die Kosten von Bearbeitung und Versand der Kleidung nach Syrien zu finanzieren.

Mehr Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer: 015163615263
Spenden können unter den unten genannten Bankverbindungen getätigt werden.

Senden von Krankenwagen

26. November: 4 Krankenwagen warten in Deutschland auf ihren Einsatz in Syrien. Mit Unterstützung der syrischen Organisation Insan, die in der Türkei tätig ist, wird der Deutsch-Syrische Verein die Krankenwagen in wenigen Tagen nach Syrien fahren. Dort werden sie schon dringend erwartet

Unser 15. Krankenwagen ist vollgepackt in Syrien angekommen. Heute konnte er an das Krankenhaus in Deer Hafer (Bezirk Aleppo) sowie das dortige Zivile Lokale Koodinationsbüro übergeben werden. Herr Dr. Radwan bedankte sich sehr bewegt bei dem DS-Verein für die große Hilfe. Bisher gab es keinen Krankenwagen zur Versorgung der ca. 100.000 Menschen in der Stadt und den umliegenden Dörfern. Auch dieser Krankenwagen war wieder vollgepackt mit dringend erwarteten medizinischen Geräten:

- Beatmungs u. Narkosegerät
- Defibrilator
- Sauggerät und Sauerstoffflasche
- Sterilisator
- Rollstühle und Rollatoren
- Chirurgische Instrumente
- Verbandsmaterial
- Blutzucker-Messgerät
- 3 Sauerstoff-Konzentratoren (davon einer für die Stadt Al-Bab)

Am 3. Juli war der Krankenwagen in Darmstadt gestartet und am 10. Juli an der türkisch/syrischen Grenze angekommen. Wir bedanken uns bei unseren Spendern und den insgesamt 3 Fahrern für die tolle Unterstützung.

in <http://www.youtube.com/watch?v=IIuvDqmSTTE>

Wenn alles gut läuft dann sind die beiden Krankenwagen spätestens übermorgen auf syrischem Boden. Liebe Freunde, betet mit uns, dass sie die gefährliche Reise nach Homs ohne Schaden überstehen!!! Wir rechnen mit 3 Tagen. Die Krankenwagen werden dringend in Al-Rastan und in der Nähe von Homs erwartet. Am 18. Juni sind die Wagen in Deutschland losgefahren, prall gefüllt mit Hilfsgütern, 4 Defibrillatoren, 2 Beatmungsgeräten, 3 Paletten Verbandsmaterial, 2 Koffern Notfallbesteck und einem Sterilisator. Alles wird dringend gebraucht. Ein großes Danke an alle Helfer und Spender! (nachricht vom 24.06.2013)

KW sind am 18. Juni abgefahren)

Im Rahmen unseres Dauerprojekts „Medizinische Versorgung“ startet der Deutsch-Syrischer Verein z.FFM e.V. eine große Hilfsaktion: "MEDIZINISCHER-HILFSKONVOI-MÄRZ-2013"

Es sollen insgesamt 8 Krankenwagen (im Angebot) gekauft werden. Insgesamt soll es 56000€ kosten, zZgl. Transportkosten von ca. 1800€ je Auto.

Gesamtsumme: 70400€

Ein Drittel der Summe ist Dank Großspender zusammengekommen.

Die Autos werden, NICHT leer transportiert, sondern mit notwendige Medikamenten, Medizingeräten und Verbandsmaterial gefüllt. Von daher sind Sachspenden auch herzlich Willkommen.

Der Konvoi soll sobald alles bereit ist starten, auf jedenfall im März 2013.

IHRE SPENDE könnte einen Menschenleben retten ...

Odhia Fest:

Lebensmittelverteilung

Kooperation mit Lien Verein (Video)

Wann ist dieses Fest?

Der Deutsch Syrischer Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V und der Sozialverein Lien e.V bedanken sich bei Ihnen für die gesammelten Spenden zur Unterstützung des Projektes : Mein Opfer in Syrien 2013 .

Wir möchten Ihnen hiermit ein kurzes Feedback über das Projekt geben.

1-Zahl der geschlachteten Opfern beträgt : 95 Schafe und 2 Rinder

2-Das Fleisch wurde in den Provinzen von Damaskus-Umland, Deraa, Homs ,Aleppo und Raqqa sowie auf die Flüchtlinge in Yabroud und Ersal in den Libanon verteilt und ausgegeben.

3-2000 Familien haben von diesem Projekt dank Ihrer Unterstützung profitiert.

Wir bedanken uns nochmal ganz Herzlich und hoffen weiterhin auf Ihre Unterstützung und großzügigen Spenden.

Anbei sind Paar Videos, die dieses Projekt dokumentieren.

<http://www.youtube.com/watch?v=otJNBLjMmsA>

http://www.youtube.com/watch?v=iktNvBqr_ic&feature=youtu.be

<http://www.youtube.com/watch?v=yNcpdaTnIRk&feature=youtu.be>

Opfergabe zum Opferfest 2013: Wir starten mit dem Lien e.V. eine gemeinsame Spendensammlung zum Opferfest. Mit den hier gesammelten Spenden wird der Lien e.V. in Syrien Opfertiere schlachten lassen und an die Bedürftigen in verschiedenen Provinzen Syriens verteilen. Bitte spendet spätestens bis zum 15. Oktobr 2013 mit dem Kennwort: UDHIA. Unsere Empfehlung für die Opfergabe: 150 Euro pro Person. Es können sich auch mehrere Brüder und Schwestern zusammenfinden und gemeinsam ein Kalb für 1050 Euro finanzieren, ein Lamm kostet 170 Euro.
Spendenkonto

Schalaktion

Wir haben von Flüchtlingsfrauen aus den syrischen Flüchtlingslagern in der Türkei selbst gestrickte Schals und Mützen mit der syrischen Unabhängigkeitsflagge erhalten.

Sie können diese für mindestens 10 EUR pro Stück erwerben (zzgl. Versandkosten von 3,50 EUR). Der Erlös geht direkt an die Flüchtlinge und Opfer des Regimes zurück.

Gerne kann auch mehr pro Stück gespendet werden!

Mainfranken hilft Syrien

Würzburg: Hilfsaktion „Mainfranken hilft Syrien“ gestartet am 6. September 2013

Hilfsaktion für Giftgasopfer in Syrien

Pressemitteilung: Deutsch-Syrischer Verein hilft Giftgasopfern in Syrien

Darmstadt, 28. August 2013. Wenige Stunden nach dem Giftgasangriff in mehreren Vororten von Damaskus organisierte der Deutsch-Syrische Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V. Medikamente und deren Transport nach Syrien. Etwa 750 Giftgasopfern konnte der Verein dadurch helfen.

Am frühen Morgen erreichten die Hilferufe der „Union of free Syrian doctors“, einem Bündnis von etwa 120 Krankenstationen im Süden Syriens, den Deutsch-Syrischen Verein in Deutschland. Nach dem nächtlichen Giftgasangriff letzte Woche Mittwoch reagierte der Darmstädter Verein innerhalb von nur wenigen Stunden. Die Bestellung der Medikamente gegen Giftgas, welche die syrischen Ärzte angefordert hatten, erwies sich als schwierig, da nur wenige deutsche Großhändler diese Mittel vorrätig haben. Unter großem Einsatz konnte ein ehrenamtlicher Mitarbeiter des Vereins bereits acht Stunden nach dem Hilferuf einen Großteil der Medikamente organisieren, bei action medeor abholen und sie in zwölf Koffer für die Reise nach Syrien packen.

Mit 250 kg Medikamenten gegen Giftgas im Gepäck machte sich der ehrenamtliche Mitarbeiter des Deutsch-Syrischen Vereins auf den Weg nach Jordanien. In den Koffern waren Gegengifte, Mittel gegen Erbrechen und Präparate wie Atropin, die das Erwachen aus dem Koma unterstützen, sowie ein Sauerstoffkonzentrator, ein Gerät, das die Atmung fördert. Einen Tag nach dem Giftgasangriff landete der Mitarbeiter des Deutsch-Syrischen Vereins auf dem Flughafen der jordanischen Hauptstadt Amman. Von dort aus fuhr er zur syrischen Grenze, wo Vertreter der „Union of free Syrian doctors“ die Medikamente entgegennahmen. Die Packungen wurden in die betroffenen Vororte Duma, Al-Kiswe und Daria geschickt, die östlich, südlich und westlich an Damaskus grenzen.

Nach Angaben von syrischen Ärzten verloren am 21. August 2013 über 2.000 Menschen durch das Giftgas ihr Leben. Den größten Anschlag gab es in den Vororten östlich von Damaskus, wo 400 bis 600 Menschen innerhalb kurzer Zeit starben. Viele Tote wurden erst nach Tagen in ihrer Wohnung aufgefunden. Über 3.000 Menschen leiden unter schweren Augenverletzungen, Atemwegsbeschwerden oder Erbrechen. Einige sind durch das Gift ins Koma gefallen. Giftgasopfer starben qualvoll, weil in Krankenhäusern die notwendigen Medikamente fehlten.

Da jederzeit mit weiteren Giftgasanschlägen zu rechnen ist, hat der Deutsch-Syrische Verein weitere Lieferungen und die Einrichtung von Notstationen geplant. In den nächsten Tagen wird der Verein die bestellten 1.000 Ampullen mit einem starken Gegengift nach Syrien schicken. Etwa 400 bis 500 Menschen können damit behandelt werden. In allen größeren Städten Syriens sind Notstationen geplant, die bei chemischen Angriffen Hilfe bieten und mit Zelten, Anzügen, Masken, Medikamenten und Einspritzsystemen ausgestattet werden sollen. Diese Maßnahmen kann der Deutsch-Syrische Verein allerdings nur umsetzen, wenn ausreichend Spenden vorhanden sind. Mit 13 Euro kann ein Mensch gerettet werden. Bisher hat der Verein über 15.000 Euro für die Giftgasopfer eingesetzt.

Ein Teil konnte durch die großzügigen Spenden von medico international e.V., action medeor e.V., Lien e.V. und The Free Association of Syrian Expats e.V. finanziert werden.

BLITZ AKTION "ANTI GIFTGAS MEDIKAMENTE"

Zwische Bericht:

Nach der Lieferung der ersten ANTI GIFTGAS Medikamente gegen Verletzungen nach Syrien, warten wir auf der Lieferung der wichtigste (TEURSTE) Medikament.

Das ist das Anti Toxin, "TOXOGONIN" von der Firma MERCK ...

200 Packungen, je 5 Ampullen sind bereits bestellt ...

Leider nur weniger als die Hälfte sind geliefert ...

Hoffentlich die nächsten Tage ist alle zusammen gekommen ...

Die BLITZ AKTION läuft bis wir das letzte Medikament "TOXOGONIN" nach Syrien Geliefert haben ...

Endlich-heute konnten wir die ersten Medikamente gegen Verletzungen nach Giftgaseinsätzen unbeschadet an Syrien übergeben. Damit kann 750 Giftgasopfern geholfen werden. Aber es wird noch weitere Hilfe benötigt. Bitte unterstützt uns mit euren Spendengeldern:

Deutsch-Syrischer Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V. schickt heute gemeinsam mit action medeor spezielle Medikamente für Giftgasopfer nach Damaskus. „Unser Partner plant heute in Damaskus anzukommen“, so Bonsmann (medeor), „er hat Medikamente für etwa 700 Giftgasverletzte dabei

[Giftgas in Damaskus: Spezielle Medikamente von medeor sind bereits unterwegs](#)

Tönisvorst, 22. August 2013. „Wir sind schockiert über den wahrscheinlichen Einsatz von Giftgas“, sagt Christoph Bonsmann, Vorstand von action medeor, „Giftgasopfer sterben qualvoll und die Krankenhäuser haben nicht die notwendigen Medikamente, um den Opfern zu helfen.“ action medeor hat sofort spezielle Medikamente, die bei Giftgasopfern angewendet werden, gepackt und gestern einem Mitglied vom Deutsch-Syrischen Verein mit auf den Weg gegeben.

„Unser Partner plant heute in Damaskus anzukommen“, so Bonsmann, „er hat Medikamente für etwa 700 Giftgasverletzte dabei.“ Bei den Arzneimitteln handelt es sich um Atropin und Mittel gegen Erbrechen. „Die Nachfrage nach Atropin lässt auf den Einsatz von Nervengas schließen. Außerdem haben wir einen Sauerstoffkonzentrator gepackt, das ist ein Gerät, das die Atmung unterstützt.“, so Apotheker Bonsmann.

In dem Medikamentenlager von action medeor werden zudem sieben Emergency Health Kits für Syrien gepackt. „Die Krankenhäuser sind überfüllt, es gibt keine Medikamente und die Zahl der Toten steigt“, schildert ein Mitglied vom Deutsch-Syrischen Verein die Lage in Damaskus. „Wir sind sehr dankbar für die schnelle Hilfe durch action medeor.“ Das Tönisvorster Medikamentenhilfswerk ist auf Katastrophen eingestellt und kann in kurzer Zeit seine Partner mit den richtigen Medikamenten versorgen. „Jetzt muss alles ganz schnell gehen, wir verlieren keine Zeit und packen unter Hochdruck“, so Bonsmann.

action medeor hat bereits Medikamente und medizinisches Equipment mit einem Gewicht von 22 Tonnen und einem Warenwert von 375.000 Euro sowohl direkt nach Homs, Idlib und Aleppo als auch in verschiedene Flüchtlingslager gebracht. Hinzukommen die sieben Emergency Health Kits, das sind insgesamt 217 Medikamentenpakete mit einem Gewicht von sieben Tonnen.

Für seine Hilfe ist medeor dringend auf Spenden angewiesen:
Volksbank Krefeld 555 555 555, BLZ 320 603 62, Stichwort „Hilfe für Syrien“

<http://medeor.de/de/aktuell/pressemitteilungen/942-giftgas-in-damaskus-spezielle-medikamente-von-medeor-sind-bereits-unterwegs.html>

Das Verbrechen des syrischen Regimes hat ein neues Kaliber erreicht!
Durch den Einsatz von Giftgas in Al-Ghuta (Vorort von Damaskus) sind heute über 1500 Zivilisten ums Leben gekommen.

Wir haben eine große Anfrage von den Krankenhäusern und den Aktivisten vor Ort bekommen.

Für die Behandlung der Giftgasverletzungen werden dringend folgende Medikamente benötigt:

- Atropine
- Hydrocortisone
- Metoclopramide
- Toxogonin

Die Medikamente werden in Deutschland beschafft und schon ab morgen nach Syrien geschickt...

Ramadanaktion 2013

In der Stadt Deer-Hafer (Bezirk Aleppo) erhielten 110 bedürftige Familien einen Lebensmittelkorb. Die Freude vor Ort zum Fest über diese Spende im Wert von 1600 Euro war riesengroß. Zusätzlich konnten einige Flüchtlingskinder mit einem kleine Geschenk zum Eid überrascht werden.

In Zusammenarbeit mit einem in Deer Hafer neu gegründeten Verein "Al Ahsan" konnten wir die Familien mit einem Lebensmittelkorb zum Eid versorgen.

Wir bedanken uns bei unseren Spendern, die uns diese große Hilfe ermöglicht haben. Wir konnten mit eurer Hilfe so vielen Familien helfen, da waren wir selbst überrascht.

Trotzdem freuen wir uns auch nach dem Eid über jede Spende. Das Geld kommt zu 100 Prozent bei den Bedürftigen an. Das versprechen wir.

In Zusammenarbeit mit einem in Deer Hafer neu gegründeten Verein "Al Ahsan" konnten wir 110 Familien mit einem Lebensmittelkorb zum Eid versorgen

Der Deutsch-Syrische Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V. hat mit seinen Aktionen zum Ramadan Zakat-ul-Fitr und dem Lebensmittelkorb Nahrungsmittel an bedürftige Menschen in 5 Städten Syriens verteilt und so das Leid der Menschen zum Eid etwas gemildert. Hilfsgüter im Wert von 4500 Euro wurden in der Stadt Damaskus (Al-Kharbun, Barsa) verteilt, sowie im Landkreis Damaskus (Al-Moathamia, Baratattal) im Wert von 4500 Euro, sowie im Wert von 4500 Euro in der Stadt Homs, sowie im Wert von 4500 Euro in der Stadt Darrah, sowie in der Stadt Aleppo. Wir bedanken uns bei unseren Spendern, die uns diese große Hilfe ermöglicht haben. Wir konnten mit eurer Hilfe so vielen Familien helfen, da waren wir selbst überrascht.

Trotzdem freuen wir uns auch nach dem Eid über jede Spende. Das Geld kommt zu 100 Prozent bei den Bedürftigen an

Öffentlichkeitsarbeit

Verkaufsstand mit arabischen Spezialitäten: "Spende für Syrien" am 9. und 30. November und am 14. und 28. Dezember, immer von 10 bis 18 Uhr auf dem Ludwigsplatz in Darmstadt
Seit fast 2 Jahren sammelt Um Alaa unermüdlich Spenden für die leidende Bevölkerung in Syrien und verwöhnt die Passanten mit orientalischen Köstlichkeiten.

Zuvor wird 2 Tage lang gekocht und gebacken. Inzwischen hat Um Alaa viele Stammkunden, die sich schon auf ihr Angebot freuen. Doch allein ist so etwas nicht zu schaffen. Ihre türkischen, marokkanischen, deutschen und syrischen Freundinnen aus dem Iman-Bildungs- und Freizeitzentrum in Darmstadt bringen im Laufe des Tages zusätzlich viele Tablett und Schüsseln mit allerlei leckeren Speisen, teilweise noch dampfend aus dem Backofen, vorbei. Die Darmstädter nehmen dieses Angebot gern an und danken den Frauen mit ihren Spenden. Viele nutzen auch die Gelegenheit, ihre Besorgnis über die Zustände in Syrien auszudrücken. Der Erlös des Verkaufs wird für Notleidende in Syrien gespendet.

Internationales Bürgerfest in Darmstadt

Al Bab hat endlich wieder sauberes Trinkwasser. Die Stadt versorgt ihre 40.000 Einwohner mit gefiltertem Wasser aus dem Fluss Euphrat. Für 1000 Euro, die uns die Darmstädter Bürger beim Internationalen Begegnungsfest spendeten, konnten wir einen neuen Filter für die Wasseraufbereitungsanlage finanzieren, der jährlich erneuert werden muss. Im Anhang das Dankeschreiben.

Über 10 Stunden standen unsere Helfer am Stand und verkauften unermüdlich Falafel-Sandwiches, Kuchen, Tee und andere Spezialitäten. So konnten fast 1.000 Euro Spendengelder eingenommen werden. Unsere kleineren Helfer verteilten auf dem Luisenplatz 100 Luftballons mit der Aufschrift „Ich fliege für ein freies Syrien“. Eine weitere tolle Attraktion des Standes war das Kinderschminken des Darmstädter Kosmetikinstituts „Le Visage“, bei dem wir uns herzlich für das Engagement bedanken möchten. Den ganzen Tag lang informierten wir über die Arbeit des Vereins und konnten sehr interessante Gespräche mit den Darmstädtern Bürgerinnen und Bürgern führen. Vertreter mehrerer Parteien nutzen die Gelegenheit, uns persönlich kennen zu lernen und boten uns ihre Unterstützung an. Wir werden sie beim Wort nehmen und dranbleiben. Unser Vorsitzender Abdulhamid Al Jasem stellte auf der Bühne des Internationalen Bürgerfestes die Projekte unseres Vereins vor und warb für die Unterstützung des syrischen Volkes. Nur drei der beim Bürgerfest vertretenen 43 Vereine erhielten die Gelegenheit, sich vor so großem Publikum vorzustellen und so dankte Abdulhamid dem anwesenden Darmstädter Oberbürgermeister Jochen Partsch ausdrücklich dafür sowie für dessen Unterstützung als Botschafter unseres Vereins.

Frankfurter Buchmesse

Unser gemeinsamer Stand auf der Buchmesse Frankfurt am 12. und 13. Oktober 2013

Wie jedes Jahr war dieses Jahr auch ein Info-Stand auf der Frankfurter-Buchmesse. Der Info-Stand der syrischen Revolution war über die täglichen Massaker die von Assad begangen sind, insbesondere gerade vor kurzem mit chemischen Waffen gegen Zivilisten in Damaskus.

Der syrische Revolution-Stand auf der Frankfurter Buchmesse 2013.
In Zusammenarbeit zwischen Deutsch Syrischer Verein zur Förderung der Freiheiten und
Menschenrechte e.V. & Aktionsbündnis Freies Syrien e.V.
Frankfurter Buchmesse 2013

Magnetschild "Ihre Spende rettet Leben in Syrien" für 19.99 Euro. Das Schild wird beispielsweise am Auto befestigt und kann problemlos ohne Schaden zu verursachen wieder entfernt werden. So könnt ihr eure Unterstützung für das syrische Volk offen zeigen und eure Umgebung dauerhaft um Unterstützung für humanitäre Hilfe zu bitten. Das Magnetschild könnt ihr für 19.99 Euro inklusive Versand bestellen unter dem folgenden Link:

Über 25 unserer Mitglieder arbeiten unermüdlich an Hilfsprojekten und in der Vereinsarbeit mit. Und weil das alle ehrenamtlich tun, können wir die Verwaltungskosten auf unter ein Prozent drücken. „Es kommt alles bei den Menschen an“! Wer uns auch unterstützen will, bitte meldet per E-Mail unter info@ds-verein.org! Wir freuen uns über jeden.

<http://www.mainpost.de/regional/franken/Im-persoelichen-Einsatz-fuer-Syrien;art1727,7668346>

Hessischer Rundfunk DSV stellt sich vor

<http://www.hr-online.de/website/archiv/hessenschau/hessenschau.jsp?t=20130828&type=v>

Oberbürgermeister Heidelberg wird Botschafter des DSV

Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, wurde zum Botschafter des Deutsch-Syrischen Vereins zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V.: "Seit März 2011 vollzieht sich der Freiheitskampf des syrischen Volkes gegen seinen Diktator. Als Außenstehender habe ich dabei insbesondere die Forderung der vielen friedlichen Demonstranten nach Freiheit und Demokratie wohlwollend zur Kenntnis genommen. Mittlerweile zeichnen über ein Dutzend internationale Berichte ein verheerendes Bild der humanitären Lage im Land. Der Deutsch-Syrische Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V. führt Flüchtlingen aus Syrien lebensnotwendige Hilfsgüter zu und setzt sich dafür ein, dass Schwerverletzte in deutschen Kliniken behandelt werden können. Für diese ehrenamtliche Arbeit möchte ich Ihnen meine persönliche Anerkennung aussprechen. Ich wünsche dem syrischen Volk aufrichtig, dass sie es schaffen, in ihrem Land einen freiheitlichen Rechtsstaat aufzubauen."

Uta Zapf, Mitglied des Bundestages, wurde Botschafterin des Deutsch-Syrischen Vereins zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V.: "Die Situation in Syrien ist eine humanitäre Katastrophe. Jeder einzelne Tag, der ohne deren Lösung verstreicht, verschlechtert die Situation der Zivilbevölkerung. Konkrete Hilfe, wie die des Deutsch-

Syrischen Vereins zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V. kann dieses Leid lindern. Deshalb ist sie so wichtig."

Oberbürgermeister Partsch wird Botschafter

Jochen Partsch, Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt, wurde Botschafter des Deutsch-Syrischen Vereins zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V.: "Mit großer Bestürzung verfolge ich die Ereignisse in Syrien. Die humanitäre Katastrophe und das unendliche Leid, dass das syrische Volk in diesem Bürgerkrieg ertragen muss, fordern von der internationalen Staatengemeinschaft sowie von Einzelpersonen, jede Möglichkeit der Unterstützung und humanitären Hilfe zu fordern und politisch Stellung zu beziehen. Als Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt bin ich sehr froh, dass in unserer Stadt eine Organisation wie der Deutsch-Syrische Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V. tagtäglich und mit großem Engagement einen Beitrag dazu leistet, die Not der syrischen Bevölkerung und der Flüchtlinge zu lindern. Aber auch wir Darmstädterinnen und Darmstädter, die seit mehr als einem halben Jahrhundert das Privileg haben, weder Krieg noch Flucht erlebt haben zu müssen, sollten uns engagieren für ein Ende der Massaker in Syrien, für Demokratie und Frieden. Als Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt stelle ich mich daher gerne als Botschafter für diese Sache zur Verfügung. Als Botschafter möchte ich mich dafür einsetzen, dass viele Darmstädterinnen und Darmstädter die extrem wichtige Arbeit Ihres Vereins unterstützen; sowohl durch eigenes ehrenamtliches Engagement als auch durch Sach- und Geldspenden. Wie z.B. durch die Unterstützung Ihres neuen Projekts „Kinder helfen Kindern“, bei dem Darmstädter Familien und Darmstädter Kinder mit Geld- und Sachspenden wie Kleidung, Schuhe, Spielzeug, Schulmaterial u.ä. syrischen Kindern in den Flüchtlingslagern helfen können. Als Botschafter möchte ich aber auch Ihre politischen Forderungen an die Bundesregierung unterstützen, darunter insbesondere die Forderungen zur Flüchtlingspolitik! Die Bundesregierung müsste wesentlich großzügiger und unbürokratischer mit dem Flüchtlingsproblem umgehen: dazu gehört unbedingt die Erleichterung des Nachzugs von Familienangehörigen, die Aufnahme von mehr Flüchtlingen aus Syrien und die Ermöglichung des Bleiberechts für Flüchtlinge aus Syrien, die bereits hier bei uns sind. Ich hoffe sehr, dass ich mit dieser Botschaft einen Beitrag zur Unterstützung Ihrer Ziele leisten kann. Ihnen und Ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern wünsche ich viel Kraft für Ihre Arbeit und Ihrem Volk wünsche ich von ganzem Herzen, dass in Syrien bald Frieden herrscht.